







	Stufe 1 – Ressourcen intern	Stufe 2 – Ressourcen intern
Auffälligkeiten im Schulalltag	In der Betreuung läuft es nicht ganz rund. Es treten vereinzelte Störungen auf im Alltag der Tagesstrukturen.	Das störende Verhalten einzelner SuS hält an oder häuft sich. Der Alltag wird weiterhin gestört.
Verbindlichkeiten / Kommunikation	Ein Austausch zwischen den Betreuungspersonen findet statt.	Ein Austausch zwischen den Betreuungspersonen findet statt. Die Eltern/Erziehungsberechtigten werden telefonisch informiert und gegebenenfalls einbezogen (durch Bezugsperson (BP)) Mit Schüler:innen werden gemeinsame Ziele besprochen (BP) Vereinbarungen und Verantwortlichkeiten werden schriftlich festgehalten und die Leitung TAS informiert (BP)
Mögliche Massnahmen /Vorgehensweisen	 <p>Pädagogisches Grundrepertoire TAS-Regeln besprechen Logbuch Unterstützung im Team Wiedergutmachung Bezugsperson aus dem Betreuungs-Team festlegen</p> <p><u>siehe Umsetzungshilfe DVS Auffälliges Verhalten</u></p>	 <p>Ziele mit Schüler:innen schriftlich vereinbaren Lösungsentwicklung mit Eltern Beizug der SSA Unterstützung im Team Besprechung in der Teamsitzung Persönliche Weiterbildung Wiedergutmachung</p> <p><u>siehe Umsetzungshilfe DVS Auffälliges Verhalten</u></p>
Involvierte Personen / Stellen Fettgedruckt: Fallverantwortung Koordinationsperson der gemeinsamen Unterstützungsmassnahmen (Die Fallführung kann nach Absprache an eine Fachperson abgegeben werden.)	Betroffene Betreuungsperson oder Bezugsperson (BP)	Bezugsperson Eltern/Erziehungsberechtigte (Beistandschaft) SSA Klassenlehrperson (nach Absprache mit Eltern)

	Stufe 3 – Ressourcen intern und extern	Stufe 4 – Ressourcen intern und extern	Stufe 5 – Ressourcen intern und extern
Auffälligkeiten im Schulalltag	Der Alltag in den Tagesstrukturen wird nachhaltig beeinträchtigt und es hat negative Auswirkungen auf das Klima.	Der Alltag in den Tagesstrukturen wird massiv gestört. Die Gruppe leidet unter den Auswirkungen, Essenssituationen oder Freizeitaktivitäten werden gestört. Die Schülerin / der Schüler ist durch das Verhalten teilweise nicht mehr tragbar.	Aufgrund der Gefährdung ist die Situation nicht mehr tragbar.
Verbindlichkeiten / Kommunikation	Die Leitung der Tagesstrukturen übernimmt die Fallführung. Ein Austausch zwischen den involvierten Personen findet statt. Vereinbarungen und Verantwortlichkeiten werden schriftlich festgehalten.	Wenn sich das Verhalten nicht innerhalb eines Monats verbessert wird die Schülerin / der Schüler von den Tagesstrukturen ausgeschlossen.	Der Schüler / die Schülerin wird aus den Tagesstrukturen ausgeschlossen.
Mögliche Massnahmen /Vorgehensweisen 	Ankündigung SSA zusätzliche personelle Ressourcen Wiedergutmachung 2-wöchentliche Rückmeldung/ Austausch mit Eltern Runder Tisch TAS/Eltern/Lehrperson siehe Umsetzungshilfe DVS Auffälliges Verhalten	regelmässige Fallbesprechung zwischen Leitung TAS und Team Einbezug der Rektorin SSA Wiedergutmachung 	Eltern werden telefonisch und schriftlich darüber informiert. Die Vertragsauflösung und die Rechnungsstellung wird geklärt.
Involvierte Personen / Stellen Fettgedruckt: <i>Fallverantwortung Koordinationsperson der gemeinsamen Unterstützungsmassnahmen (Die Fallführung kann nach Absprache an eine Fachperson abgegeben werden.)</i>	Bezugsperson Leitung Tagesstrukturen Eltern/Erziehungsberechtigte (Beistandschaft) Klassenlehrperson (nach Absprache mit Eltern) SSA 	Bezugsperson Leitung Tagesstrukturen Eltern/Erziehungsberechtigte (Beistandschaft) Klassenlehrperson (nach Absprache mit Eltern) SSA	Leiterin Tagesstrukturen Rektorin 

Das Stufenmodell der Schule Adligenswil dient zur Unterstützung im Umgang mit herausforderndem Verhalten. Bei herausforderndem Verhalten richtet sich der Widerstand gegen das Verhalten und nicht gegen die Person. Die Anwendung des Stufenmodells muss an die jeweilige Situation der Schülerin/des Schülers angepasst werden. Das Ziel ist eine positive Veränderung des Verhaltens. Der Aufbau und die Pflege von tragfähigen Erziehungsbündnissen stärkt alle Kooperationspartner.

Der Wechsel von einer Stufe in die nächste erfolgt erst, wenn die definierte Zeit für eine Entwicklung gegeben wurde und alle Möglichkeiten der Stufe ausgeschöpft sind. In jedem Stadium des Prozesses führt eine positive Entwicklung dazu, dass die Schülerin/der Schüler in eine vorherige Stufe zurückkehren kann.

27.02.2023 /lbr



STÄRKE STATT MACHT

Die Schule Adligenswil handelt nach der pädagogischen Haltung «Stärke statt Macht» von Haim Omer. Diese basiert auf den Werten Beziehung, Entwicklung, Sicherheit/ Schutz und Anerkennung.

BEZIEHUNG

Es wird grosser Wert auf die Beziehung zwischen den Lernenden und den Erwachsenen gelegt. Die Erwachsenen bleiben immer interessiert an einer guten Beziehung. Bei Problemen oder Konflikten richtet sich der Widerstand gegen das Verhalten und nicht gegen die Person.

PRÄSENZ

Präsenz ist mehr als rein physische Anwesenheit. Die Erwachsenen sind in ihrer Funktion und Rolle auch mental präsent und übernehmen respektvoll und wertschätzend die Verantwortung für die Beziehung und damit für die Einhaltung der Werte und Regeln des Zusammenlebens.

SELBSTKONTROLLE

Durch Selbstkontrolle stehen die Handlungen der Erwachsenen im Mittelpunkt und nicht die Handlungen der Lernenden: Ich kann die Reaktionen, Gefühle und Gedanken der Lernenden nicht bestimmen, nur meine eigenen.

TRANSPARENZ

Transparenz ermöglicht Unterstützung, bewegt Dritte, eine klare, gewaltfreie Position einzunehmen, fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl und vermittelt Sicherheit, damit grenzverletzenden Verhaltensweisen entschieden nachgegangen wird.

BÜNDNISSE

Die Erwachsenen handeln als Repräsentanten eines Netzwerkes, d. h. eines Bündnisses, und vertreten gemeinsam dessen Werte. Personen, die in der Schule tätig sind, holen sich Rat und Unterstützung im Team. Der Aufbau und die Pflege von tragfähigen Erziehungsbündnissen von Schule, Erziehungsberechtigten und weiteren Beteiligten stärkt alle Kooperationspartner.

BEHARRLICHKEIT

Durch gewaltlosen Widerstand und Beharrlichkeit wird ungelösten Situationen in Ruhe nachgegangen. Das gibt Mut zur offenen Positionierung. Entschlossenheit und Verbundenheit werden so sichtbar gemacht.

WIEDERGUTMACHUNG

Die Wiedergutmachung baut eine Brücke von der Grenzverletzung zur Lernerfahrung. Lernende können Einsicht in ihr eigenes Verhalten gewinnen und durch eine Handlung der Wiedergutmachung dazu geführt werden, Verantwortung zu übernehmen.